

Freiburger Nachrichten

A.Z. 1700 Freiburg 1
159. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*

*Dieser Betrag enthält
2,5% MwSt.

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

Freitag, 26. August 2022

Nr. 196

Schwingen

Routinier Michel Dousse will am Eidgenössischen Schwingfest mit mentaler Stärke zum Erfolg kommen.

Seite 11

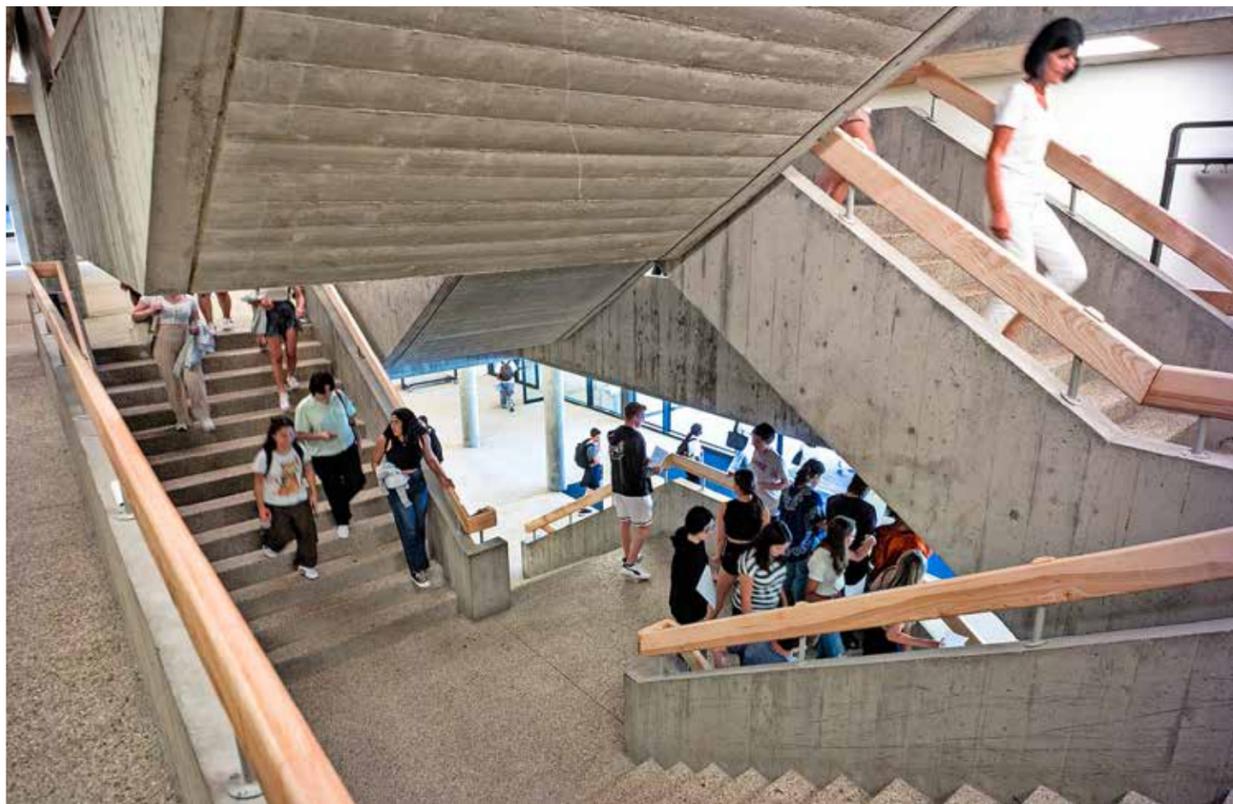


Das Kollegium Heilig Kreuz beginnt das neue Schuljahr in neuen Räumen

Mit einem Jahr Verspätung war es gestern nun so weit: Schülerinnen und Lehrer des Kollegiums Heilig Kreuz zogen in ihr neues Schulhaus am alten Standort.

FREIBURG Für das Kollegium Heilig Kreuz in der Stadt Freiburg war der gestrige Tag ein besonderer. Nicht nur, weil es nach den langen Sommerferien ins neue Schuljahr gestartet ist, sondern auch, weil es den Unterricht wieder an seinem ursprünglichen Standort an der Antoine-de-Saint-Exupéry-Gasse aufgenommen hat. Der 46 Millionen Franken teure Um- und Ausbau konnte mit einer Verspätung von einem Jahr endlich mit Leben gefüllt werden. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und die Rektorin freuten sich sehr über ihr neues Schulhaus. Es sei viel heller und geräumiger, betonten sie. Insbesondere die Cafeteria und die Bibliothek haben es ihnen angetan. Mit dem Bezug endete ein dreijähriges Dasein in Provisorien. *rsa*

Bericht Seite 3



Der erste Schultag am Kollegium Heilig Kreuz brachte für alle viel Neues.

Bild Aldo Ellena

Schlagzeilen

Die Kunstresidenz

Im September dient das Bad Bonn elf Kulturschaffenden als Wohn-gemeinschaft und Experimentierfeld.

Seite 4

Der Börsengang

Novartis will Sandoz an die Börse bringen - und seine Tochter so zum grössten europäischen Generikaunternehmen machen.

Seite 18

Das Manifest

Italiens Premier Mario Draghi hält eine Rede, die sich gleichzeitig wie ein Vermächtnis und ein Programm anhört.

Seite 19

Zitat des Tages

«Dieses Mal ist es viel schlimmer als bei der letzten Flut. In den Bergdörfern ist die Lage extrem gefährlich.»

Salahuddin Zahid
Taliban-Kämpfer

Seite 20

Wetter

Immer mehr Wolken und ansteigendes Schauerrisiko.



Seite 20

Berset wehrt sich gegen den Bau einer Antenne

BERN Bundesrat Alain Berset hat sich als Privatperson gegen eine neue Mobilfunkantenne unweit seines Wohnorts gewehrt - und ist mit seiner Einsprache durchgekommen: Die Swisscom verzichtet auf eine Antenne, die rund 180 Meter von Bersets Haus entfernt in der Freiburger Gemeinde Belfaux gebaut werden sollte. Die Baubewilligung wurde laut «Blick» im Jahr 2018 aufgelegt.

Mehrere Anwohner haben Einsprache erhoben, darunter auch Alain Berset, seine Frau, seine Mutter und ein weiterer Verwandter. Berset hat sich dabei die Mühe genommen, eine eigene Einsprache zu formulieren, statt bloss eine bestehende zu unterzeichnen. Seine Argumente: Denkmalschutz und gesundheitliche Bedenken wegen der Strahlung. *TA*

Bericht Seite 15

Die Grünen verlieren - FDP und GLP legen zu

BERN In rund einem Jahr finden die nächsten eidgenössischen Wahlen statt. Laut der zweiten grossen Wahlumfrage von Tamedia würde die FDP mit einem Plus von 1,3 Prozentpunkten einen Wahlanteil von 16,4 Prozent erreichen und damit höher abschliessen als die SP mit 16,2 Prozent. Noch mehr zulegen würde nur die GLP mit 1,4 Prozentpunkten und einem neuen Wähleranteil von 9,2 Pro-

zent. FDP und GLP legen laut Umfrage auf Kosten der Grünen zu, die 1,4 Prozentpunkte verlieren und auf einen Wahlanteil von 11,8 Prozent kommen. Die Verschiebungen bei den anderen Parteien (SP, SVP, Mitte) bewegen sich innerhalb des statistischen Fehlerbereichs. Insgesamt deuten die Resultate der Umfrage nicht auf grössere Verschiebungen hin. *TA/sco*

Bericht Seiten 16 und 17

Sind in Russland Partisanen am Werk?

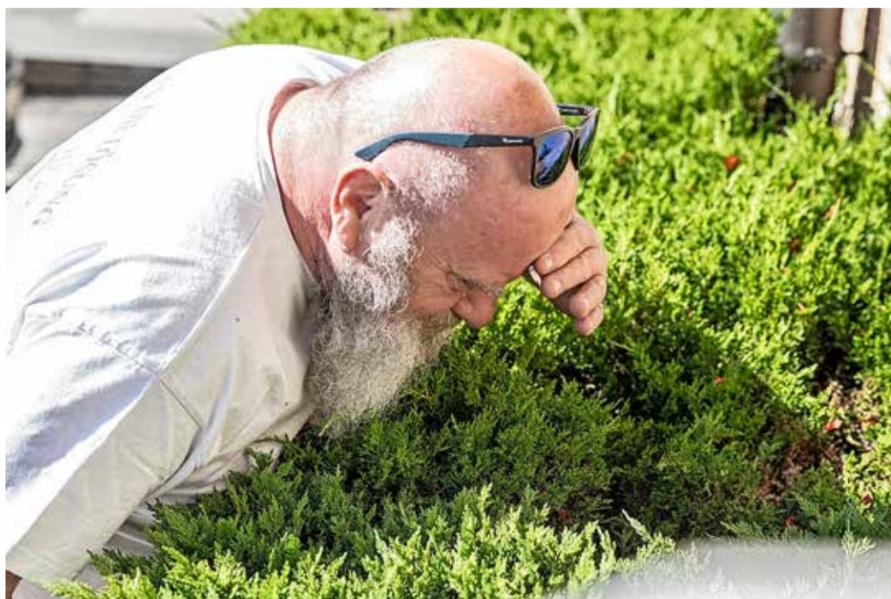
RUSSLAND Eine mysteriöse Partisanengruppe hat Präsident Wladimir Putin den Krieg erklärt. Die selbst ernannte «Nationale Republikanische Armee», die behauptet, das Attentat auf die kremlnahe Kommentatorin Darja Dugina verübt zu haben, will Putin, den sie als «Usurpator und Tyrannen» bezeichnen, stürzen und «vernichten». *TA/sco*

Bericht Seite 19

Ein Slow-up für die Bevölkerung von Courtepin

COURTEPIN Der Wunsch entstand schon bei der Fusion 2017, an diesem Sonntag wird er in die Tat umgesetzt: Die Gemeinde Courtepin lädt zu einer Veranstaltung ein, die gleichzeitig alle Ortsteile abdeckt. Zu Fuss oder mit nicht-motorisierten Fortbewegungsmitteln können die Bewohnerinnen und Bewohner auf drei Routen die anderen Ortsteile besuchen - wie bei einem Slow-up. Nur mit dem Unterschied, dass die Strassen offen bleiben. In den Ortsteilen bieten die lokalen Vereine Verpflegung und Animationen an. *jmw*

Bericht Seite 4



Rekordjahr

So viele Wespen wie noch nie

ST. SILVESTER Kammerjäger Raphael Heimo wünscht sich einen Meter Schnee. Seit zwei Monaten vernichtet er 20 bis 30 Wespenester pro Tag. «So etwas habe ich in 42 Jahren nicht erlebt», sagt Heimo. *san/ Bild Sarah Neuhaus*

Bericht Seite 2



Event Sensebrücke
L. Oppliger Söhne
Sensebrücke 13 • 3176 Neuenegg

10. & 11. September 2022
10.00-17.00 Uhr

Ausstellung von Marken-Wärmepumpen, Wärmepumpen-Boiler, Enthärtungsanlage, Photovoltaikanlage, handgefertigter Kohlengrill, Spengler- und Metallbau-Arbeiten

Gratis Bratwurst und Getränke

Jetzt Profitieren von attraktiven Event-Konditionen!

Bei schlechter Witterung ist es gedeckt

Freizeitzentrum im Forum Freiburg

Die Eigentümerin des Forums Freiburg, die Agy Expo AG, will zwei Hallen für Freizeitaktivitäten umbauen.

GRANGES-PACCOT Die Generalversammlung der Agy Expo AG hat am Mittwoch der Option zugestimmt, zwei Hallen im Forum Freiburg mit insgesamt 10000 Quadratmetern umzubauen, um dort Freizeitaktivitäten ermöglichen zu können. Dazu wird die aktuelle Betreiberin, der Verein Forum Freiburg, in den kommenden Wochen einen Projektauftrag lancieren. Die anderen Bereiche des Ausstellungskomplexes in Granges-Paccot stehen weiterhin Anlässen zur Verfügung.

Das Ziel ist es, den klassischen Betrieb des Forums bis Mitte 2023 weiterzuführen. Danach sollen während sechs Monaten die Bauarbeiten durchgeführt werden, sodass 2024 die umgebauten Hallen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können, wie der Präsident der Agy Expo AG, Christophe Aegerter, sagt. Der Verein Forum Freiburg wird die neuen Hallen den Projektträgern untervermieten. «Es gibt viel Interesse im Sport-, Freizeit und Tourismusbereich», versichert Sven Dietrich, Direktor des Vereins Forum Freiburg.

Die ganze Fläche des Forums weiterhin für Ausstellungen und Veranstaltungen freizuhalten, lehnten die Aktionäre von Agy Expo indes ab. Dies hätte zu einem jährlichen Verlust von 230000 Franken geführt, wie Aegerter ausführt.

Während die Agy Expo AG dem Umbau der beiden Hallen zugestimmt hat, wird es aber nicht sein, welche die dafür nötigen Arbeiten finanziert. Die Kosten müssen vielmehr von den Untermietern übernommen werden.

Die Eigentümerin Agy Expo AG wird von der Betreiberin, dem Verein Forum Freiburg, pro Geschäftsjahr einen Jahresmietzins über 300000 Franken erhalten. Das Geschäftsjahr hat am 1. Juli begonnen. «Der Mietzins wird, abhängig von der Auslastung des Forums, in Etappen angepasst, mit dem Ziel, dereinst einen jährlichen Betrag von 800000 Franken zu erreichen», präzisiert Aegerter. *La Liberté/red*

Express

Die Jagdsaison startet am 1. September

FREIBURG Die Jagdsaison 2022/23 wird am 1. September 2022 eröffnet und geht bis zum 15. Februar 2023. Das teilt das kantonale Amt für Wald und Natur mit. Insgesamt sind bei Gämsen, Hirschen und Rehen etwas mehr Individuen zum Abschluss freigegeben als im Jahr zuvor. Am markantesten gestiegen ist das Kontingent für die Jagd auf Hirsche, um 34 Exemplare auf 145 Hirsche. Anders als in der letzten Jagdperiode ist die Jagd in Wasser- und Zugvogelreservaten von nationaler und internationaler Bedeutung neu verboten. Dieses Verbot ergibt sich aus einer Entscheidung des Bundesgerichts, wie das Amt schreibt. Präzise Informationen zu den jeweiligen Jagdzeiten und Kontingenten bietet das Amt auf seiner Website. *mh*

Kollegium ist heller und geräumiger

Nach drei Jahren in Provisorien sind am Donnerstag Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Heilig Kreuz an ihren alten Standort zurückgekehrt - in ein top um- und ausgebautes Schulhaus.

Regula Saner

FREIBURG 10.30 Uhr. Es hat eben zur grossen Pause geläutet. Die Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Heilig Kreuz stehen in kleinen Grüppchen auf dem Platz vor der Schule und plaudern. Für die einen ist es der erste Tag am Gymnasium überhaupt. Für die anderen ist es der erste Tag im brandneu gestalteten Schulhaus. «Ich bin froh, dass wir nicht mehr zwischen den Schulstunden umherziehen müssen», sagt die Schülerin Chloé Bel. Denn während der dreijährigen Bauzeit fand der Unterricht an verschiedenen provisorischen Standorten statt: in der Villa Gallia, an der ehemaligen Hochschule für Gesundheit oder in Pavillons. «Nicht selten hat der Weg von einem Ort zum anderen die ganze Pause beansprucht.»

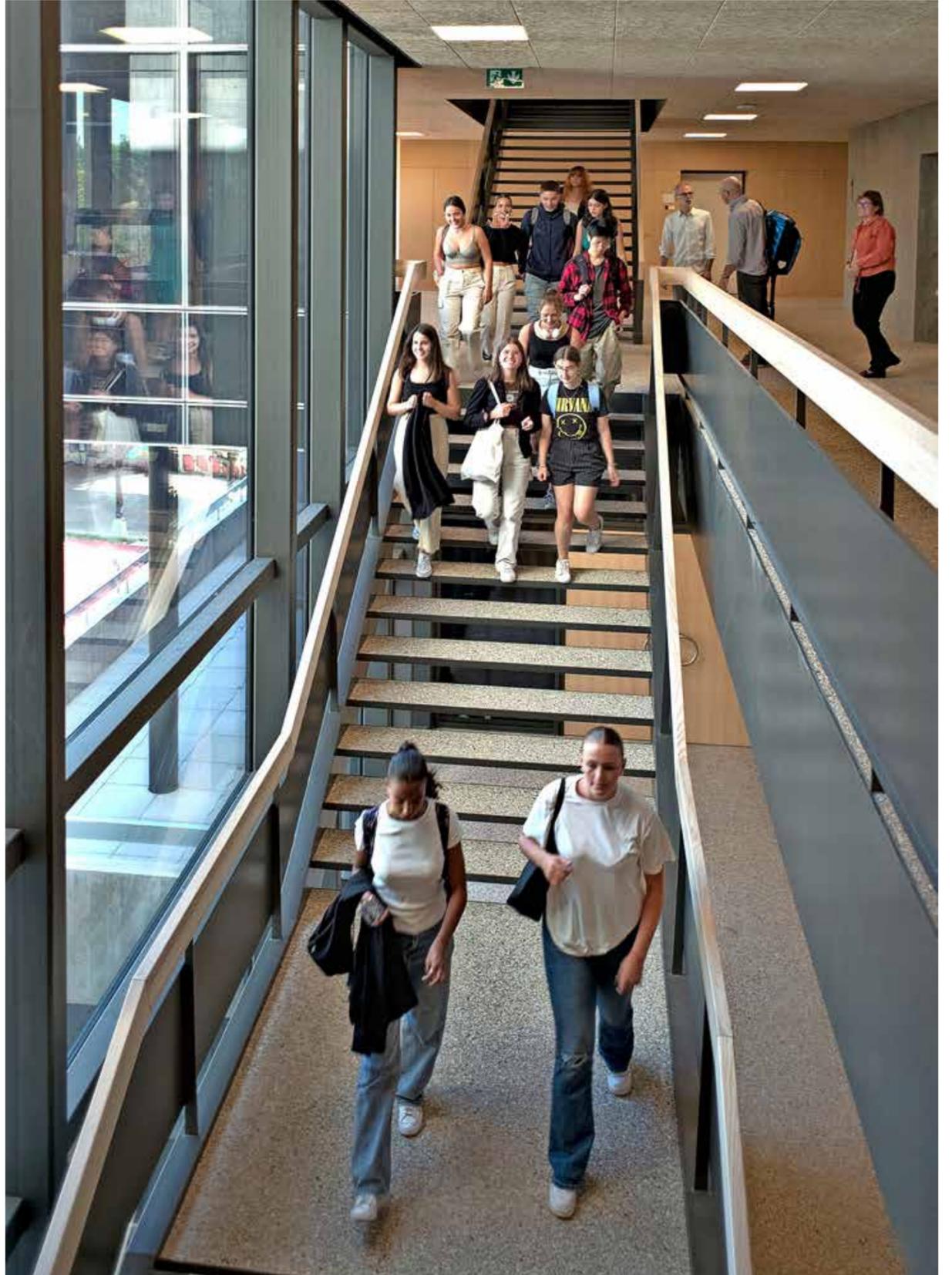
«Ziemlich sympathisch»

Chloé Bel findet das moderne Gebäude am alten Standort zudem «assez sympa». Die Cafeteria, die Bibliothek, viel Freiflächen - drinnen wie draussen - lichtdurchflutete Räume, das alles gefalle ihr. Allerdings möge sie die Architektur nicht besonders. «Von aussen wirkt das Schulhaus wie ein grosser, schwarzer Block und innen wirken die Böden, Decken und Wände vergilbt.» Die Schülerin aus dem zweiten Jahrgang spricht damit die vielen Elemente an, die aus dem Altbau in den modernisierten und ausgebauten Komplex eingeflossen sind, unter anderem den grauen Jurakies am Boden.

Nach Hause kommen

Genau dies aber gibt der Französischlehrerin Corinne Sciboz das Gefühl, nach Hause zu kommen, wie sie sagt. «Die Materialien und die Farbe sind die gleichen. Es gibt mehr Licht, mehr Raum, aber irgendwie ist es die gleiche Schule, und das ist schön.» Das empfindet auch Mathematiklehrer David Rueda so. «Ich liebe unsere Schule vor allem wegen dem Ambiente, und das ist immer noch da.» Nebst einigen neuen Teilen sei das Schulhaus ja bloss renoviert worden. Rueda schwärmt dagegen von den besseren Licht- und Raumverhältnissen.

Das haben auch die Neuen, Isabel Walters und Christine Anfindsen, als Erstes so wahrgenommen. «In den Klassenzimmern ist es sehr hell», sagt Christine Anfindsen, und Isabel Walters ergänzt: «Alles ist so gut organisiert. Es gibt



Ins renovierte Kollegium Heilig Kreuz ist am Donnerstag nach mehrjährigen Bauarbeiten wieder schulisches Leben eingekehrt.

Bilder Aldo Ellena

eine Cafeteria sowie eine Bibliothek zum Lernen, das gefällt mir.» Die Pause ist vorbei und die Schülerinnen und Schüler

sind in ihre Klassenzimmer zurückgekehrt, oder sie werden von ihren Lehrerinnen und Lehrern durch das Gebäude geführt, damit sie sich in den kommenden vier Jahren auch gut zurechtfinden.

Anstrengend, aber gut

Derweil findet Rektorin Gisela Bissig Fasel an diesem aufregenden Tag ein bisschen Zeit, um ihre Eindrücke zu ordnen: «Wir freuen uns alle über die Rückkehr. Nachdem wir während drei Jahren an der Route de Clinique waren, sind wir froh, nun im neuen Gebäude zu sein, wo wir mehr Platz haben, einen Lehrerberreich haben, wo wir uns wieder treffen können, um neue Ideen zu entwickeln, wo wir eine Cafeteria haben, eine grosse Aula und eine Bibliothek.»

Noch funktioniere nicht ganz alles. So seien die Chemielabors beispielsweise noch



Gisela Bissig Fasel, Rektorin.

nicht ganz so einsetzbar, wie sie sollten. Auch der Sportplatz müsse noch gepflegt werden, und auf den Gängen fehle es noch an Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten. Aber das werde sich in den kommenden Wochen geben. Dazu gehört auch die

Wiedergeburt der Ente, dem Symbol der Schule. Anstelle des früheren Amphitheaters in Entenform soll ein denkmalgeschütztes Gebäude auf dem Schulhausareal zu einem Open-Air-Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler umfunktioniert werden, wo die Geschichte der Ente auf Vorhängen erzählt wird.

Neues Verwaltungsprogramm

Insgesamt sei der Schulstart eine grosse Herausforderung und arbeitsintensiv gewesen, resümiert Bissig. Zumal das Kollegium neben dem Umzug gleichzeitig, wie alle anderen Mittelschulen im Kanton, mit einem neuen Schulverwaltungsprogramm ausgestattet worden sei und alle Erstklässler sowie neu auch alle Lehrpersonen im Kollegium Heilig Kreuz mit ihren eigenen Laptops arbeiteten. Die Mühen würden sich aber lohnen.

Zahlen und Fakten

Mit einem Jahr Verspätung betriebsbereit

Ursprünglich hätte der Unterricht im frisch sanierten und ausgebauten Kollegium Heilig Kreuz im August 2021 aufgenommen werden sollen. Doch wegen der Corona-Pandemie kam es zu Verzögerungen. Der neue Komplex bietet mit rund 65 Schulzimmern neu Platz für 1100 Schülerinnen und Schüler. Die Kapazität wurde gegenüber dem alten Gebäude stark erhöht. Statt eines Gruppenraums gibt es neu deren sechs, die Cafeteria ist mehr als doppelt so gross, und auch die Bibliothek

hat bedeutend mehr Platz. Das Zentrum ist die Cafeteria; dort, wo ursprünglich ein Pausenplatz zwischen Hauptgebäude und Turnhalle war. Am 4. März 2018 hiess das Freiburger Stimmvolk die Renovierung und Erweiterung für 39,52 Millionen Franken gut. Wegen unvorhergesehenen Arbeiten musste der Grosse Rat in der Folge aber noch einen zusätzlichen Verpflichtungskredit genehmigen, sodass sich die Gesamtkosten für das Projekt auf 46,29 Millionen Franken beliefen. *rsa*